

# Die WIPA im Wandel der Zeit, Teil 2

Die Wiener Internationale Postwertzeichen-Ausstellung hat eine lange Tradition. In der Jänner-Ausgabe der „Briefmarke“ haben wir unsere Serie mit der WIPA 1881 begonnen – werfen wir nun einen Blick auf die WIPA 1933.

## Die WIPA 1933: Viele Schauplätze, berühmter WIPA-Block

Die WIPA 1933 fand vom 24. Juni bis 9. Juli statt – und zwar an gleich drei Standorten: in der Sezession, im Künstlerhaus und im Militärkasino in Wien. An den ver-



Legendär: der WIPA-Block 1933.

## 1933: Nicht nur die WIPA war ein großes Ereignis...

**8. Jänner.** Aufmerksame Eisenbahner decken einen groß angelegten Waffenschmuggel von Italien über Österreich nach Ungarn auf. Öffentlich bekannt wird diese so genannte „Hirtenberger Waffenaffäre“ durch einen Beitrag in der legendären „Arbeiter-Zeitung“.

**10. April.** Die Bundesregierung unter Engelbert Dollfuß versucht, den eingeschlagenen „autoritären Kurs“ durch verschiedene Maßnahmen abzusichern. Unter anderem wird beschlossen, einen „freiwilligen Assistenzkörper“, der aus 10.000 freiwilligen, nur kurzfristig dienenden Soldaten bestehen soll, aufzustellen.

**23. August.** Der große Architekt und Wegbereiter eines neuen Stils, Adolf Loos, stirbt im Alter von 62 Jahren. Karl Kraus schreibt in seiner



schiedenen Schauplätzen, die von den Besuchern zum Teil regelrecht gestürmt wurden, gab es sechs verschiedene Sonderstempel. Interessant: Die Sonder-Rekozettel, die für diese Weltausstellung aufgelegt wurden, waren die einzigen der Ersten Republik! Fast schon legendär ist indes der berühmte WIPA-Block mit dem Postkutschen-Motiv von Moritz von Schwind, der von der Österreichischen Post zu diesem Anlass herausgegeben wurde.

Die deutsche Briefmarken-Zeitung „Sammlerwoche“ brachte in ihrer Ausgabe vom 25. Juli 1933 eine umfangreiche Nachlese auf die viel beachtete Veranstaltung. Nein, keine Nachlese – vielmehr eine Lobeshymne. Da heißt es unter anderem: „Für die WIPA und die während der WIPA stattgefundenen Kongresse waren drei Häuser gemietet worden, das Künstlerhaus, die Sezession und das Militärkasino. Alle drei, im Zentrum der Stadt und nur wenige Minuten von einander entfernt gelegen, haben sich als glänzend geeignet erwiesen. Die beiden Ausstellungshäuser Künstlerhaus und Sezession, mit ihrer außerordentlich zweckmäßigen Raumverteilung und ihren geradezu als ideal zu bezeichnenden Beleuchtungsverhältnissen, haben sich ganz ausgezeichnet bewährt, und auch die Teilung – die amtlichen Objekte in der Sezession, die privaten im Künstlerhaus – hat sich eher günstig

„Fackel“, Loos habe den Zukünftigen „das Leben vorbereitet, gereinigt und bewohnbar gemacht“.

**2. Oktober.** Die so genannte „Trefferanleihe“ wird aufgelegt. Zweck dieser Anleihe ist die Finanzierung des geplanten Arbeitsbeschaffungsprogramms – dazu gehören unter anderem der Bau der Großglockner Hochalpenstraße und die Wiener Reichsbrücke.

**10. November.** Die im Jahre 1919 abgeschaffte Todesstrafe wird wieder eingeführt. Anlass dazu sind die zunehmenden schweren Gewalttaten der Nationalsozialisten.

**10. Dezember.** Der Wiener Physiker Erwin Schrödinger erhält (gemeinsam mit dem Engländer Paul Dirac) den Nobelpreis. Schrödinger gilt als Mitbegründer eines neuen Weltbildes, das die bis dahin gültige Physik revolutioniert und die Erkenntnisse der Natur auf eine neue Grundlage stellt.



